

Virchow, Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Rud.,
Die Sections-Technik im Leichen-
hause des Charité-Krankenhauses, mit
besonderer Rücksicht auf gericht-
ärztliche Praxis erörtert. Im An-
hänge: Das Regulativ für das Ver-
fahren der Gerichtsärzte etc. Vierte
Auflage. Gr. 8°. Mit 4 Abb. im
Text. 1893. 3 *M.*

Vorstädter, Dr. L., Synoptische
Tafeln zur Diagnostik der Herz-
klappenfehler nebst Schematas des
Circulationsapparates für Aerzte
und Studierende bearbeitet. Text kl. 8°.
und 5 Tafeln mit 27 colorirten Schematas,
darunter ein transparentes und ein ver-
schiebbares zur automatischen Ein-
stellung der Diagnosen. In einer
Mappe. 1901. 8 *M.*

Vossius, Prof. Dr. Ad., Leitfaden
zum Gebrauch des Augenspiegels
für Studierende und Aerzte. Gr. 8°.
Dritte verm. Aufl. Mit 63 Holzschn.
1893. 3 *M.* 60 *S.*

Wehmer, Reg.- u. Med.-Rath Dr. R., Die
neuen Medicinalgesetze Preussens.
Unter Berücksichtigung der neuen
Reichsgesetze, der neuen von Ver-
waltungsbehörden erlassenen Bestim-
mungen und der gerichtlichen, sowie
verwaltungsgerichtlichen Judikatur.
Gr. 8°. 1902. 10 *M.*

Für das bevorstehende Wintersemester
empfehlen wir obige gangbaren Werke zu
gef. Verwendung, und bitten bei Aussicht
auf Absatz gef. verlangen zu wollen.

Berlin, den 1. September 1903.

August Hirschwald.

Auf das in meinem Verlage erschienene
Werk:

Christus

episches Gedicht in 28 Gesängen
von Ferd. Blanc.

Preis brosch. 2 *M.* 80 *S.* ord.,
2 *M.* 10 *S.* netto; geb. 3 *M.* 75 ord.,
2 *M.* 80 *S.* netto

erlaube ich mir wiederholt aufmerksam zu
machen und erbitte gütige Verwendung.

Die Dichtung, in positivem Sinne ge-
schrieben, ist nicht konfessionell doktrinären,
sondern rein epischen Charakters; sie schildert
das Leben Jesu in überaus anschaulicher
Weise ohne durch mystisches Beiwerk zu
ermüden, was von der Kritik lobend an-
erkannt wird. — Aus dem farbenreichen
Bild des jüdischen Volkslebens heben sich
plastisch die Gestalten der Jünger und be-
sonders ergreifend die milde Majestät ihres
Meisters hervor. — Das Buch verdient
weiteste Verbreitung.

Fr. Junge, Verlag in Erlangen.

Börzenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

Auf Lager bitte ich nicht fehlen zu lassen:

LEITFADEN

zu mikroskopisch-pharmakognostischen Übungen

für Studierende und zum Selbstunterricht

Von

Prof. Dr. Jos. Moeller,

Vorstand des pharmakologischen Institutes der Universität Graz.

Mit 409 zumeist vom Verfasser gezeichneten Figuren im Texte.

Preis: broschiert 8 *M.* ord., gebunden 9 *M.* ord.

Einige Urteile.

„... Der Hauptwert des Buches liegt sowohl in den ausgezeichneten Abbildungen
als auch in der prägnanten Kürze und dem Hervorheben der Hauptcharaktere der be-
schriebenen Drogen, so dass es in Fachkreisen gewiss die wärmste Anerkennung und
grosse Verbreitung finden wird, die es vollauf verdient.“

(Zeitschrift des Allgemeinen österreichischen Apotheker-Vereines.)

„... Moeller ist nicht nur ein anerkannt tüchtiger Forscher, sondern auch ein
vortrefflicher Lehrer...“

(Pharmazeutische Post.)

„...; es ist gar kein Zweifel, dass es mit vollem Nutzen auch von dem prak-
tischen Apotheker verwendet werden wird...“

(Apotheker-Zeitung.)

„... Moellers Leitfaden zeichnet sich aus durch genaues Einhalten des richtigen
Masses in der Darstellung der wesentlichen histologischen Charakteristik, unterstützt
durch vorzügliche Abbildungen...“

(Zeitschrift für Untersuchungen der Nahrungs- und Genussmittel.)

„... It is, in fact, the most copiously illustrated publication of its kind that we
have seen for a long time...“

(The Journal of the Quekett Microscopical-Club.)

„... Diese scharf abgegrenzte, nur auf das Wichtigste gerichtete Behandlung
und Einteilung des Stoffes in Gemeinschaft mit der wirklich mustergültigen textlichen
und zeichnerischen Bearbeitung der einzelnen Kapitel sind als grosser Vorzug zu be-
zeichnen.“

(Pharmazeutische Zeitung.)

„... solche Präparate sind aber nicht zu kaufen, die muss sich jeder selbst
herstellen, und für diesen Zweck möchte ich den „Leitfaden“ ganz besonders empfehlen.“

(Zeitschrift für angewandte Mikroskopie.)

„... The authors reputation as a histologist is sufficient guarantee for the
accuracy of the information given...“

(Pharmaceutical Journal.)

„... Es ist zu wünschen, dass diese ausgezeichnete Arbeit diejenige Verbreitung
findet, die ihr ihrer Bedeutung nach zukommt.“

(Chemikerzeitung.)

Wenn Sie sich entschliessen, das Buch den Interessenten Ihres Kundenkreises
durch Vorlage resp. Ansichtssendung zur Kenntnis zu bringen, werden Sie ohne
Zweifel sehr befriedigende Erfolge erzielen.

Ich stelle gern Exemplare in Kommission zu Diensten.

Wien, 2. September 1903.

Alfred Hölder,

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.

Verlag von Robert Lutz in Stuttgart.

Ⓛ Soeben erschien die

4. Aufl. — 8. bis 10. Tausend

von

W. Weressajew,

Bekenntnisse eines Arztes.

Einzig vom Verfasser genehmigte Uebersetzung von Heinr. Johannson.

Günstigste Bezugsbedingungen!

(siehe Bestellzettel!)